

2026 & 2027

JÜRGEN-BOLTEN- STIPENDIUM

Interkulturelle
Kompetenz

interculture.de

Jena • Berlin • Hamburg

MENSCHEN FÖRDERN, DIE GESELLSCHAFT UND DEMOKRATIE GESTALTEN

Interkulturelle Kompetenz ist in einer vielfältigen, globalisierten Welt keine Zusatzqualifikation: Sie ist **Schlüssel zur Verständigung, Teilhabe und Zusammenarbeit auf Augenhöhe**.

Wer unterschiedliche Lebensrealitäten versteht, Machtasymmetrien reflektiert und zwischen Perspektiven vermitteln kann, schafft Räume für gelebte Demokratie und sozialen Zusammenhalt.

Das **Jürgen-Bolten-Stipendium** kommt für die **Kosten des Zertifikatskurs „Interkulturelle Kompetenz“** in Höhe von 1.980,00€ auf und **ermöglicht dem:der Stipendiat:in die kostenlose Teilnahme** an der sechsmonatigen Weiterbildung; durchgeführt von interculture.de e.V. in Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Der Kurs schließt mit einem anerkannten Zertifikat beider Institutionen ab.

Unsere Stipendiat:innen zeichnen sich durch außerordentliches gesellschaftliches Engagement, fundierte Fähigkeiten und Qualifikationen sowie das Potenzial aus, in ihrem beruflichen oder zivilgesellschaftlichen Umfeld als Brückenbauer:innen zwischen Kulturen, Erfahrungen und sozialen Realitäten wirksam zu sein.

Ob Bildungsaufsteiger:in, angehende Führungskraft, Projektinitiator:in oder engagierte Stimme für Vielfalt: Sie alle eint das Ziel, durch fundiertes Wissen **demokratische Prozesse zu stärken und eine inklusivere Gesellschaft mitzugestalten**.

IHRE PATENSCHAFT

Als Förderpartner:in übernehmen Sie oder Ihre Organisation die Kurskosten in Höhe von **1.980,00€ je Stipendiat:in** und ermöglichen so gesellschaftlich engagierten Menschen den Zugang zur Weiterbildung.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **Nominierungsrecht:** Sie können eigene Kandidat:innen vorschlagen.
- **Sichtbarkeit:** Nennung auf unserer Website/Social Media (wenn gewünscht).
- **Integration:** Möglichkeit, das Stipendium in Ihr eigenes Förderprogramm einzubinden (in diesem Fall können Sie Ihre eigenen Stipendiat:innen auswählen und entsenden).
- **Transparenz:** Regelmäßige Updates über den Kursverlauf und die Wirkung der Förderung über Social Media.
- **Partizipation:** Einladung zur (digitalen) Zertifikatsverleihung.
- **Spendenbescheid:** Die Übernahme des Stipendiums können Sie als Spende geltend machen.



DIE STIPENDIAT:INNEN

Das Stipendium richtet sich an Menschen mit starker **Wirkungsperspektive:**

- **Bildungsaufsteiger:innen**, die trotz struktureller Hürden Verantwortung übernehmen wollen.
- **Multiplikator:innen**, die interkulturelle Kompetenz in die Fläche tragen (z. B. in Schule, Sozialarbeit, NGOs, Wirtschaft und Gesellschaft).
- **Persönlichkeiten aus Ostdeutschland**, die lokale Impulse mit globaler Perspektive verbinden.

Je nach Förderschwerpunkt (ob Empowerment, Demokratiebildung oder Stärkung ostdeutscher Multiplikator:innen) können auch Zielgruppen-Patenschaften übernommen werden.

DER ABLAUF DES STIPENDIUMS

- **Ausschreibungs- und Bewerbungszeitraum**
- **Auswahl durch Fachjury** (*Prof. Yolanda López García/TU Chemnitz, eine derzeitige Stipendiatin, Dr. Susanne Kirchmeyer/Vorständin interculture.de e.V.*)
- **Rückmeldung** an Stipendiat:innen und Förderpartner:in
- **Kursstart** & Vorstellung der Stipendiat:innen (Social Media)
- **Kursende und Zertifikatsverleihung**
- **Evaluation & Feedback** Jury, Stipendiat:innen und interculture.de

STIMMEN BISHERIGER STIPENDIAT:INNEN

„Mein persönliches Highlight war die Möglichkeit, mein eigenes Projekt – ein Onboarding-Programm für neue Bewohner:innen in einem kultursensiblen Pflegeheim – im Kurs zu entwickeln. Die Kombination aus fachlichem Input, Praxisnähe und Austausch in einer wertschätzenden Gruppe hat mich inspiriert, mein Vorhaben noch klarer und professioneller voranzutreiben.“ **Bianca Yang (Gründerin/Nordrheinwestfalen)**

„Für meinen Berufsalltag habe ich Werkzeuge kennengelernt, mit denen ich Situationen differenzierter analysieren kann. Diese helfen beispielsweise um gezielt zu beobachten, wo Probleme entstehen, verschiedene Perspektiven einzunehmen und so gezielt bei Konflikten oder schwierigen Gesprächen zu unterstützen.“ **Anja Eckardt (Personalreferentin,Thüringen)**

„Für meine Arbeit ist es essenziell, Vertrauen zu schaffen, Missverständnisse zu klären und ein harmonisches Miteinander zu fördern. Genau hier sehe ich den großen Mehrwert des Kurses.“ **Stefan Letsch (Quartiersmanager,Thüringen)**



DER KURS “INTERKULTURELLE KOMPETENZ”

Im sechsmonatigen Zertifikatskurs „Interkulturelle Kompetenz“ erwerben die Teilnehmenden fundiertes, kritisch-reflektiertes Wissen über kulturelle Dynamiken, Vielfalt und diskriminierungssensible Kommunikation. Sie lernen, komplexe gesellschaftliche Kontexte zu verstehen und in unterschiedlichen Handlungsfeldern verantwortungsbewusst interkulturell zu agieren.

Kerninhalte auf einen Blick:

- **(Inter-)Kultur neu denken:** Unterscheidung und kritische Einordnung von Konzepten wie Multi-, Inter- und Transkulturalität
- **Reflexionskompetenz:** Auseinandersetzung mit eigenen kulturellen Prägungen, Vorurteilen und Stereotypen
- **Diversität & Diskriminierung:** Machtasymmetrien erkennen und für inklusive Zusammenarbeit sensibilisieren
- **Kulturelle Dynamiken verstehen:** Kommunikationsprozesse, kulturelle Akteursfelder, historische Hintergründe
- **Interkulturelle Praxis:** Anwendung wissenschaftlicher Modelle auf reale Fallbeispiele aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft
- **Demokratiebildung:** Förderung von Dialogfähigkeit, Teilhabe und verantwortungsbewusster Gestaltung sozialer Räume.

DER LERNPROZESS IM ÜBERBLICK

- **Flexibles Online-Lernen:** Selbstgesteuertes Lernen über unsere digitale Lernplattform Glocal Campus mit hochwertigen Video-Impulsen, praktischen Beispielen, Anwendungsaufgaben und vertiefenden Materialien
- **Intensiver Online-Austausch:** Acht digitale Live-Sessions mit der Kursleitung Prof. Dr. Maja Störmer und der Gruppe bieten Raum für Diskussion, Fragen und vertiefende Impulse.
- **Lernen in kleinen Gruppen:** Kontinuierlicher Austausch fördert Perspektivwechsel, Vernetzung und gemeinsames Lernen.
- **Anwendungsorientierte Aufgaben:** Transfer in die eigene Praxis durch reale Fallbeispiele aus Beruf, Bildung und Gesellschaft.
- **Selbstreflexion durch Lernportfolio:** Die Teilnehmenden dokumentieren und reflektieren ihren Lernprozess individuell und kontinuierlich.
- **Praxisnaher Abschluss:** Der Kurs endet mit einer mündlichen Prüfung, in der zwei Themen mit direktem Bezug zur eigenen Praxis vertieft behandelt werden.



WARUM HEISST DAS STIPENDIUM JÜRGEN-BOLTEN-STIPENDIUM?

Prof. Dr. Jürgen Bolten zählt zu den prägenden **Vordenkern eines modernen, prozessorientierten Verständnisses von Interkulturalität im deutschsprachigen Raum**. Seine Forschung hat das Feld interkultureller Kompetenz grundlegend verändert – weg von statischen Kulturvergleichen **hin zu relationalen, dynamischen und reflexiven Ansätzen**. Bereits 1992 führte er den Begriff **Interkultur** ein und stellte gängige Modelle infrage, die Kultur als feste, abgrenzbare Größe behandeln. Stattdessen entwickelte er Konzepte wie die **Fuzzy Cultures**, die Kulturen als offene, durchlässige Beziehungsnetzwerke begreifen – stets im Wandel, geprägt von wechselseitiger Bezugnahme.

Mit seinem **struktur-prozessualen Ansatz** verstand Jürgen Bolten **interkulturelle Kompetenz** nicht als isolierte Fähigkeit, sondern **als ganzheitliche Transferkompetenz**: ein Zusammenspiel aus individuellem, sozialem, fachlichem und strategischem Handeln in oft ungewissen, komplexen Kontexten.

Diese Kompetenz **zeigt sich im reflektierten Umgang mit dem Unvertrauten, im verantwortungsvollen Navigieren kultureller Vielschichtigkeit und im nachhaltigen Aufbau tragfähiger Beziehungen über soziale und kulturelle Unterschiede hinweg**. Zentral ist für Bolten das Zusammenspiel kognitiver, affektiver und konativer Elemente – Perspektivenreflexion, kollaboratives Arbeiten, strukturell-prozessuales Denken und Empowerment stehen im Mittelpunkt. Ziel ist nicht bloß Verstehen, sondern aktives Mitgestalten einer offenen, dialogischen Weltgesellschaft. Auch methodisch hat Bolten Maßstäbe gesetzt – etwa mit seiner dreidimensionalen **Methodenlandkarte interkulturellen Lernens** oder durch die **Entwicklung digitaler Lernformate wie virtueller interkultureller Planspiele**.

Das Stipendium trägt Jürgen Boltens Namen, weil es seine Vision weiterführt: **Interkulturalität** nicht als Wissen über andere zu verstehen, sondern **als gemeinsames Aushandeln von Zusammenleben, Teilhabe und Verantwortung in einer vielfältigen Gesellschaft und einer zunehmend komplexen, dynamischen Welt**.



DER VEREIN INTERCULTURE.DE E.V.

interculture.de e.V. ist einer der bundesweit etabliertesten Träger für interkulturelle Weiterbildung, Beratung und Projektarbeit. Als Ausgründung des Bereichs Interkulturelle Wirtschaftskommunikation der Friedrich-Schiller-Universität Jena sind wir seit über 25 Jahren an der Schnittstelle von Wissenschaft, Praxis und gesellschaftlicher Transformation aktiv.

Unser **Kern**: Wir verbinden wissenschaftlich fundierte Ansätze mit innovativen, praxisnahen Formaten; immer mit dem Ziel, eine Kultur des respektvollen Miteinanders zu stärken. Dabei verstehen wir Kultur als dynamisch, relational und gestaltbar und interkulturelle Kompetenz nicht als starres Wissen, sondern als Haltung und aktives Handeln im Umgang mit Komplexität und Vielfalt.

Als **interkulturelle Beratungs- und Weiterbildungseinrichtung** vermitteln wir seit über zwei Jahrzehnten inter-kulturelle Handlungskompetenzen für unterschiedliche berufliche und gesellschaftliche Kontexte. Unsere Weiterbildungen sind praxisnah, wissenschaftlich fundiert und methodisch vielfältig – von erfahrungs-orientierten Lernformaten über digitale Lernsettings bis hin zu prozess-orientierten Reflexionsräumen. Unser großes Netzwerk an erfahrenen Trainer:innen, Coaches und Mediator:innen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Konzepte garantieren Angebote auf der Höhe der Zeit – wir greifen aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen auf und übersetzen sie in zukunftsrelevante Lernprozesse. Unsere Arbeit wurde u.a. mit dem **Deutschen Bildungspreis** und dem **E-Learning-Preis d-elina** prämiert.

Als gemeinnütziger Verein sind wir auch **aktiver Projektträger und -initiator**. Wir entwickeln Modelle gesellschaftlicher Öffnung, stärken demokratische Strukturen und fördern echte Teilhabe.

Beispiel dafür ist das Projekt „Weltoffene Region Thüringens“ (WORT), das wir derzeit gemeinsam mit der Hochschule Schmalkalden in Südthüringen umsetzen. Ziel ist die Gewinnung, Integration und Bindung internationaler Fachkräfte durch partizipative, ganzheitliche Strategien der interkulturellen Öffnung. Für dieses Engagement wurde das Projekt 2025 mit dem **11. Demokratiepreis Thüringen** (Anerkennungspreis) ausgezeichnet.

IHR KONTAKT & IHRE ANSPRECHPERSONEN

Barbara Nietzel & Simone Treiber
Geschäftsführung

interculture.de e.V.
Neugasse 5
07743 Jena
+49-3641-639130
info@interculture.de

VORSTANDSMITGLIEDER

Dr. Susanne Kirchmeyer, Leiterin des
Sprachenzentrums der Bauhaus-Universität
Weimar, i.R.

Agnes Kick, Head of Public Affairs am
Theater des Westens Berlin

Katrin Kuhla, VIA Bayern e.V., München,
zertifizierte Trainerin

Andreas Jörk, Mobilitätsberater bei der
Handwerkskammer für Ostthüringen

Dr. Susan Salzbrenner, Organisationspsycho-
login, Schwerpunkt Transformation

INTERKULTURELL DENKEN. MULTIPLIKATOR:INNEN STÄRKEN.
VERÄNDERUNG ERMÖGLICHEN.